

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 46

Artikel: Ein Vogel kam aus Kampala
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst P. Gerber

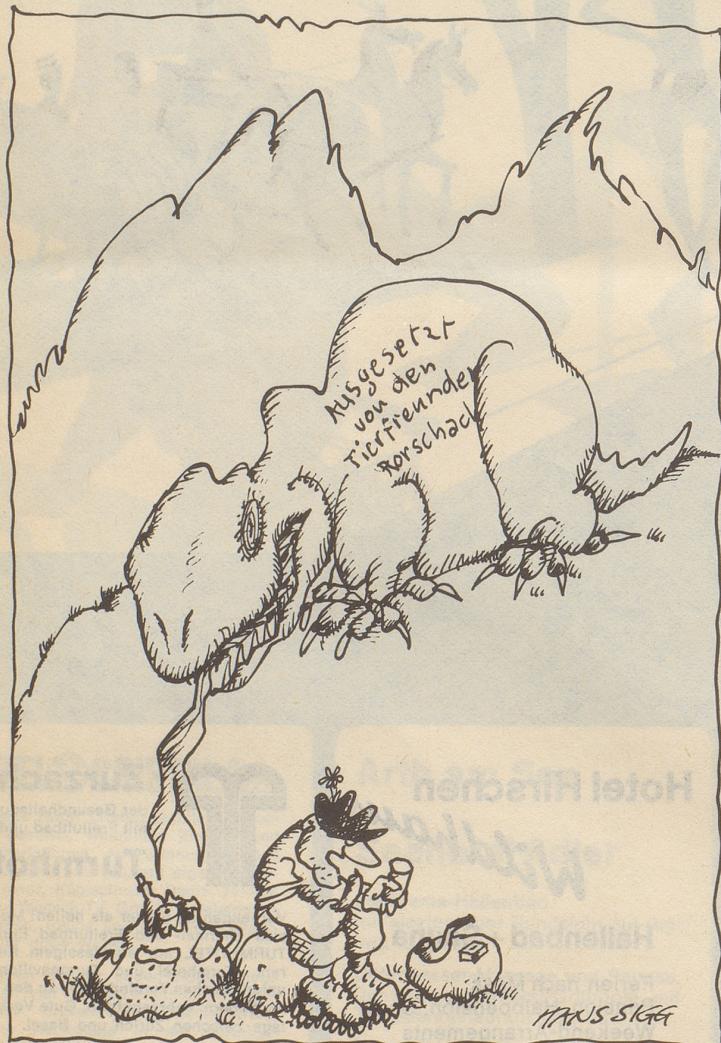
Ein Vogel kam aus Kampala

Ein Vogel kam aus Kampala und landete in Kloten.
Was spie er auf den ersten Blick und auf den zweiten aus? Ein Stück?
Nein, einen Schwarm Exoten.
Und unten an der Treppe, ach, stand tiefgerührt Herr Schwarzenbach,
er hemmte seiner Tränen Fluß und faßte sich zum Bruderkuß.

«Willkommen, Freunde, seid gegrüßt,
ich liebe die Ugander;
zweihundert Menschen, ein Geschick,
das bringt doch unsre Republik noch lang nicht durcheinander.»

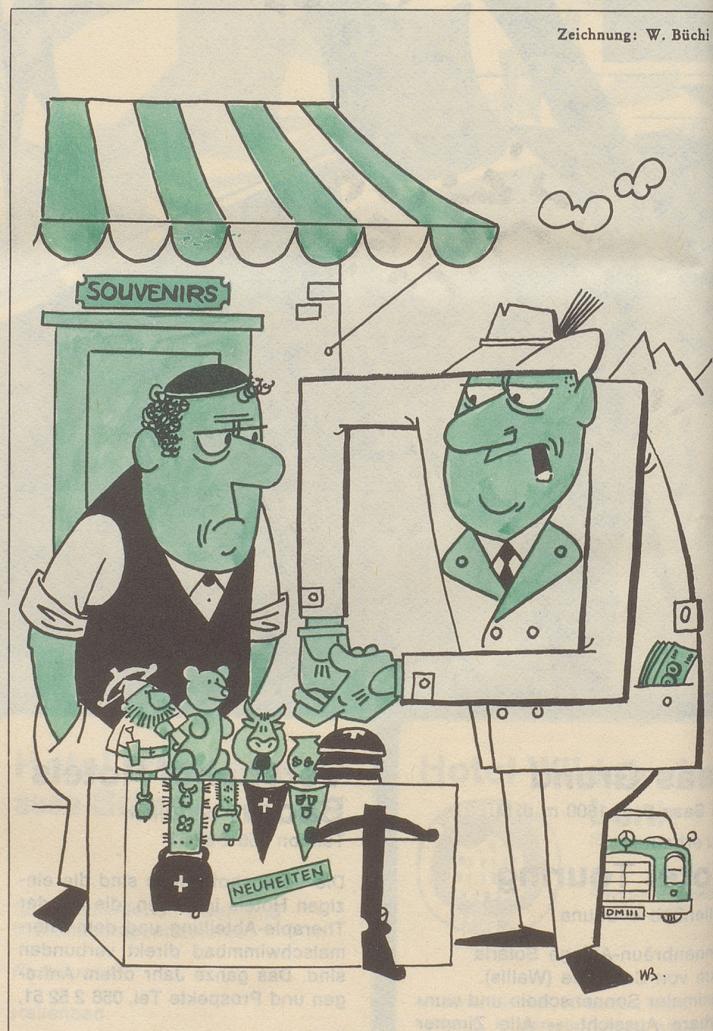
«Habt Dank, habt Dank, Herr Schwarzenbach»,
der Flüchtling Abu Ubu sprach,
«wir haben, das sei froh erklärt,
im Busch schon viel von Euch gehört.»

Und Abu Ubu hatte recht
in seinem großen Schmerze:
dem Mann vor ihm mit weitem Blick macht's nicht sogleich am Grenzpfahl klick,
dort erst dehnt sich sein Herze.
Ein Vogel kam aus Kampala.
«Willkommen, endlich seid ihr da!
Ich heiße Tschems, ihr seid patent,
bloß schad, daß ihr nicht jodeln könnt.»



Im Nationalpark setzten Tierfreunde zur natürlichen Ausmerzung überzähliger Hirsche zwei Luchse aus.

Welches Tier müßte man zur natürlichen Ausmerzung umweltverschmutzender Picknicker aussetzen?



Das Departement des Innern schrieb einen Wettbewerb aus für neue, bessere Schweizer Reiseandenken.

... und nach den bisher beliebtesten Souvenirs, den sogenannten «Schwizzi Grundstückquadratmetern», werden gewisse Leute inskünftig vergebens fragen!